Corona-Pandemieplan 2020

VC STORKOW 90 e.V.

1) Allgemeine Verhaltensregeln:

- Die Teilnahme am Training darf nur stattfinden, sofern bei den Teilnehmenden keine Covid-19-Infektion bekannt ist, in den letzten 14 Tagen kein Kontakt zu einer Covid-19-infizierten Person stattgefunden hat und aktuell keine Symptome vorhanden sind, die auf eine Covid-19-Infektion hinweisen
  - Beim Auftreten von Infekten oder Symptomen einer Corona Virusinfektion hat eine sofortige Meldung an den jeweiligen Trainer/Betreuer und eine Weiterleitung der Meldung an den Vereinsvorstand zu erfolgen.
  - Sofortige Weitergabe der Meldung von Corona-Infektionen der am Gruppentraining beteiligten Personen durch den Verein an das zuständige Gesundheitsamt.
- Die Namen aller am Training beteiligten Personen werden zwecks eventueller Nachfragen und Nachvollziehbarkeit in den entsprechenden Anwesenheitsnachweisen hinterlegt
  - Die Anwesenheitsliste wird von allen Teilnehmenden vor Trainingsbeginn unterschrieben
  - Mit der Unterschrift erklären die Teilnehmenden die Inhalte der Belehrung gelesen, verstanden und akzeptiert zu haben sowie sich an deren Umsetzung zu halten
  - Die Anwesenheitsliste wird 4 Wochen aufbewahrt
- Auf gewohnte Rituale wie Begrüßungen und Verabschiedung per Handschlag, Umarmung u.ä. ist zu verzichten
- Der Mindestabstand von 1,50m muss von allen Teilnehmenden eingehalten werden. Zudem sind Ansammlungen von mehreren Personen zu vermeiden.
- Vor dem Training sind die Teilnehmenden dazu verpflichtet, sich die Hände an den zur Verfügung stehenden Desinfektions-Stationen zu desinfizieren.
- Die Nutzung der Umkleidekabinen und Duschen ist unter Einhaltung der geltenden Abstandsregeln (ggf. mit einem „Einbahnstraßensystem“) möglich.

2) Trainingsregeln:

- Auf gewohnte Rituale wie „Abklatschen“, Handschlag/Umarmung ist zu verzichten
- Trainingseinheiten sind so konzipiert, dass der körperliche Kontakt sportartspezifisch auf ein Minimum beschränkt wird
- In Trainingspausen ist für einen Frischluftaustausch durch Lüften Sorge zu tragen
- Bei Treffern ins Gesicht wird der Ball unverzüglich aus dem Trainingsbetrieb entfernt.
- Nach dem Training ist die Trainingsstätte direkt zu verlassen

3) Hygienemaßnahmen:

- Einhaltung des Mindestabstands von 1,50m, wo möglich.
- Desinfektion der Hände vor- und nach dem Training an den entsprechend bereitstehenden Desinfektions-Stationen
- Konsequente Einhaltung der Nies- und Hustenetikette
- Bälle und Trainingsutensilien werden vor und nach dem Training desinfiziert

<u>Anlagen zum Pandemieplan</u>

- Die neu(e)n Leitplanken des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)
- Die Zusatz-Leitplanken des DOSB (Wettkampf)

Die neu(e)n Leitplanken des DOSB

Distanzregeln einhalten

Abstand zwischen Personen trägt dazu bei, die Übertragungswahrscheinlichkeit von Viren zu reduzieren. Die Steuerung des Zutritts zu den Sportanlagen sollte dementsprechend unter Vermeidung von Warteschlangen erfolgen. Der Umgang mit Distanzregeln während des Sporttreibens muss in Abhängigkeit von den Sportarten und der jeweils aktuell gültigen behördlichen Vorgaben individuell festgelegt werden.

Körperkontakte auf ein Minimum begrenzen

Sport und Bewegung ohne Körperkontakt sind zu bevorzugen und außerhalb der sportartspezifischen Trainings- und Spielsituationen sollten körperliche Kontakte komplett unterbleiben. So ist auf Händeschütteln, Abklatschen, in den Arm nehmen und Jubeln oder Trauern in der Gruppe bestmöglich zu verzichten.

Freiluftaktivitäten nutzen

Sport und Bewegung an der frischen Luft im öffentlichen Raum oder auf öffentlichen und privaten Freiluftsportanlagen erleichtern das Einhalten von Distanzregeln und reduzieren das Infektionsrisiko durch den permanenten Luftaustausch. Spiel- und Trainingsformen sollten, soweit möglich, auch von traditionellen Hallensportarten im Freien durchgeführt werden.

Hygieneregeln einhalten

Häufigeres Händewaschen, die konsequente Einhaltung der Nies- und Hustenetikette, die regelmäßige Desinfektion von stark genutzten Bereichen und Flächen können das Infektionsrisiko reduzieren. Dabei sollten die Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen vor allem auch bei gemeinsam genutzten Sportgeräten konsequent eingehalten werden.

Begrenzter Zugang zu Vereinsheimen und Umkleiden

Bei der Nutzung von Umkleiden und Duschen in Sporthallen und Sportvereinen ist besonders die Einhaltung von ausreichenden Abständen zu sichern. Daher ist darauf zu achten, die Anzahl der Personen, die sich gleichzeitig in den Räumen aufhalten, zu begrenzen, sowie stets für ausreichend Belüftung zu sorgen.

Die Gastronomiebereiche können unter den jeweils geltenden Auflagen der Länder öffnen. In geschlossenen Räumen und wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, ist abgesehen von der sportlich aktiven Phase, der Einsatz von Mund-Nasen-Schutzmasken sinnvoll.

Deutscher Olympischer Sportbund · Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt am Main
T +49 69 6700-0 · F +49 69 674906 · office@dosb.de · www.dosb.de

Veranstaltungen und Wettbewerbe

Für die Durchführung sportlicher Wettkämpfe sollten individuelle Konzepte erarbeitet werden, die organisatorische und hygienische Maßnahmen beinhalten, mit denen das Infektionsrisiko geringgehalten wird und eine Kontaktnachverfolgung möglich ist. Dabei sind sportartspezifische Aspekte sowie die Voraussetzungen der jeweiligen Sport- bzw. Veranstaltungsstätten zu berücksichtigen. Dies gilt insbesondere dann, wenn neben den Sportler*innen auch Zuschauer*innen zugelassen werden können.

Trainingsgruppen verkleinern

Durch die Bildung von kleineren Gruppen beim Training, die im Optimalfall dann auch stets in der gleichen Zusammensetzung zusammenkommen, wird das Einhalten der Distanzregeln erleichtert und im Falle einer Ansteckungsgefahr ist nur eine kleinere Gruppe betroffen bzw. mit Quarantäne-Maßnahmen zu belegen. In einigen Bundesländern geben, insbesondere für den Indoor-Bereich, notwendige Quadratmetervorgaben pro Sportler eine Orientierung.

Angehörige von Risikogruppen besonders schützen

Für Angehörige von Risikogruppen ist die Teilnahme am Sport ebenfalls von hoher Bedeutung. Umso wichtiger ist es, das Risiko für diesen Personenkreis bestmöglich zu minimieren. Individualtraining kann eine gut geeignete Option sein.

Sensibel bleiben und Risiken weiterhin meiden

Auch wenn sich die allgemeine Infektionsgefahr in den vergangenen Wochen positiv entwickelt hat, gilt es weiterhin, unnötige Risiken im Alltag und beim Sporttreiben zu meiden. Häufig gibt es auch im Sport attraktive und gleichzeitig risikoarme Alternativen, die für ein zeit- und situationsgemäßes Training und sportartspezifische Wettkämpfe in Zeiten der Pandemie genutzt werden können.

In der Version vom 6. Juli 2020

Die Zusatz-Leitplanken des DOSB (Wettkampf)

Hygienekonzept

Für die Durchführung von Wettkämpfen sollte zur weiteren Eindämmung der Pandemie ein sportartspezifisches Hygienekonzept vorliegen. Hierbei geht es insbesondere darum, außerhalb des Spielfeldes/der Wettkampfzone die Abstandsregeln einzuhalten und Körperkontakte zu unterlassen. Dies gilt auch für die Administration des Spielbetriebs durch Schiedsrichter*innen und Wettkampfrichter*innen.

Kontaktnachverfolgung

Der offizielle Wettkampfbetrieb im organisierten Sport ist für die lückenlose Nachverfolgung von Kontakten prädestiniert und bestens vorbereitet. Offizielle und Spieler*innen bzw. Athlet*innen sind namentlich bekannt und werden per Namen in Start- /Teilnehmer- und Spielberichtsbögen eingetragen. Zudem treten bei Mannschaftssportarten stets feste Gruppen zu den Wettkämpfen an. Für die Zeiten außerhalb des unmittelbaren Wettkampfs empfiehlt der DOSB den Teilnehmern von Sportveranstaltungen zusätzlich die Nutzung der Corona Warn-App.

Abstandsregeln bei An- und Abreise

Um das Ansteckungsrisiko bei der gemeinsamen An- und Abreise zu und von Wettkämpfen zu minimieren, sollten die Teilnehmer*innen – analog zu Regeln im Öffentlichen Nah- und Fernverkehr - einen Mund-Nasenschutz tragen. Außerdem ist es sinnvoll, bei Fahrgemeinschaften in denselben festen Gruppen unterwegs zu sein.

Nutzung von Umkleidekabinen und Duschen

Bei der Nutzung von Umkleiden und Duschen gibt es eine einfache Regel: Abstand halten und die Verweildauer auf das Minimum beschränken! Dies bedeutet, dass dafür ggfs. mehr Zeit eingeplant werden muss. Es kann auch helfen, die Taktung von Wettkämpfen zu entzerren. Umkleiden und Duschen sollten regelmäßig gelüftet und gereinigt werden.

Zuschauer

Auch bei der Zulassung von Zuschauern geht es darum, Abstände konsequent einzuhalten und Vorkehrungen zu treffen, um im Falle von Infektionen Kontakte nachverfolgen zu können. Daraus folgt, dass eventuell weniger Zuschauer in einer Wettkampfstätte zugelassen werden können. Zudem sollte über Maßnahmen wie Anwesenheitslisten, digitale Erfassungssysteme oder die Nutzung der Corona-Warn-App eine Nachverfolgung von Kontakten umgesetzt werden. Die konkreten Maßnahmen müssen hier mit den regional zuständigen Gesundheitsbehörden abgestimmt werden.

In der Version vom 6. Juli 2020